

„Wegweisend auch für Großstädte“

Richtfest am Bildungshaus Silcherschule – Voith, Hartmann und Stadt unterzeichnen Kooperation

Als einzige Kommune Baden-Württembergs wird Heidenheim bald über zwei Bildungshäuser verfügen. Und auch diese Konstellation ist etwas Besonderes: Gestern wurde im Rahmen des Richtfestes an der Silcherschule die Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt, Voith und Hartmann unterschrieben, die sich finanziell am Bildungshaus beteiligen.

ANDREAS UITZ

Die Einrichtung des Bildungshauses an der Silcherschule, in dem ab kommenden September Kinder von null bis zehn Jahren ganztags betreut werden sollen, ist weit mehr als eine Standorticherung für die Mergelstetter Schule.

„Hier wollen wir der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in ganz besonderer Weise Rechnung tragen“, sagte Oberbürgermeister Bernhard Ilg beim Richtfest für den Anbau der künftigen Kindertageseinrichtung. Dank der Kooperation mit der Industrie könne an der Silcherschule eine „hervorragende Betreuungseinrichtung“ geschaffen werden, die sowohl den Familien als auch der Stadt und den Betrieben dienlich sei.

Erst vor einem Jahr hatte der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss zum Bau dieses Kindertageshauses gefasst, bereits im Februar



Unterzeichneten die beispielhafte Kooperationsvereinbarung von Industrie und Stadt (von links): Hartmann-Finanzvorstand Stephan Schulz, OB Bernhard Ilg, Voith-Konzernchef Dr. Hubert Lienhard und Hartmann-Prokuristin Gabriele Müller. Foto: rw

wurde der Baubeschluss verabschiedet. Nachdem nun der Rohbau steht, soll das Bildungshaus bereits im September 2012 in Betrieb genommen werden.

165 Kinder sollen dann in der Einrichtung betreut werden, 110 Plätze wird Voith belegen, 30 werden von Hartmann beansprucht. Hinzu kommen 25 Plätze aus dem Kindergarten Immergrünweg.

„Die Firmen hätten auch betriebseigene Einrichtungen schaffen

können, aber sie haben bewusst die Zusammenarbeit mit der Stadt gesucht, um gemeinsam etwas zu erschaffen“, sagt Ilg und fand viel Lob für dieses Engagement der Industrie.

Voith-Konzernchef Dr. Hubert Lienhard erklärte, dass Voith mit der Beteiligung am Bildungshaus vor allen Dingen den Frauen im Unternehmen die Möglichkeit schaffen wolle, Familie und Beruf besser in Einklang zu bringen.

Der Firmenkindergarten habe derzeit eine Warteliste von rund 100 Kindern. Durch die zusätzlichen Betreuungsplätze im Bildungshaus könne diese Liste abgearbeitet werden. Wenn den Frauen gute Möglichkeiten für die Kinderbetreuung angeboten würden, trage dies dazu bei, qualifizierte Frauen an ein Unternehmen zu binden. Damit erhöhe sich die Frauenquote von ganz allein, so Lienhard.

Auch Stephan Schulz, Finanzvorstand bei der Paul Hartmann AG, betonte, wie wichtig es für Unternehmen sei, gute Betreuungsstrukturen für die Mitarbeiter zu schaffen. Es sei schon lange nicht mehr nur Sache der Politik, für gute Rahmenbedingungen zu sorgen. Vielmehr seien auch die Unternehmen in der Verantwortung und die werde bei der Silcherschule von Voith und Hartmann beispielhaft wahrgenommen. „Die Unternehmen werden in Zukunft viel stärker um qualifiziertes Personal kämpfen müssen, und da spielen Betreuungsplätze eine Schlüsselrolle“, so Schulz.

Insofern bezeichnete der Finanzvorstand das Bildungshaus Silcherschule als „bildungspolitischen Meilenstein“, der dazu beitragen werde, alle Fähigkeiten von Kindern zu fördern und den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu erleichtern.

Auch Voith-Chef Lienhard betonte die Besonderheit, dass die Kinder im neuen Bildungshaus sehr lange einen gemeinsamen Weg gehen könnten und auf diese Weise ganz neue Beziehungen entstünden.

Das von Kindergartenkindern vorgetragene Lied „Mein Bildungshaus-Stern, der leuchtet weit“, griff Schulz auf und sagte: „Mit dieser Einrichtung ist Heidenheim auch für viele Großstädte wegweisend.“